

**GRÜNDEN?
KLAR DOCH!
DU, WIR
& UNSER
NETZWERK**

**BPW
2026**
www.b-p-w.de

BPW 2026

Seminarprogramm Berlin



Investitionsbank
des Landes
Brandenburg

ILB

Agenda

- I. Versicherungen für Unternehmen**
- II. Versicherungen für Gründer*innen
- III. Tipps & Tricks

Welche grundsätzlichen Versicherungen brauchen Sie für Ihr Unternehmen?

Betriebshaftpflicht



Schützt alle Mitarbeitenden eines Unternehmens

- Versicherungsart: Haftpflichtversicherung; Pflichtversicherung für einige Branchen z. B. Bewachungsgewerbe
- Versicherte Schäden: Personen-, Sach- und Vermögensfolgeschäden
- Leistungen: Prüfung der Schadensersatzansprüche Dritter, Ausgleich des Schadens, passiver Rechtsschutz
- Kosten: ab 90 Euro pro Jahr
- Relevanz: sehr hoch; für alle Unternehmen jeder Branche relevant
- Schadensbeispiel: Eine Kund*in rutscht auf dem frisch gewischtem Boden Ihres Ladens aus und bricht sich ein Bein. Sie muss ärztlich versorgt werden und anschließend in eine Reha-Klinik

Welche grundsätzlichen Versicherungen brauchen Sie für Ihr Unternehmen?

Inhaltsversicherung



Schutz gilt in allen angegebenen Räumen

- Versicherungsart: Sachversicherung
- Versicherte Schäden: Leitungswasser, Einbruchdiebstahl, Raub, Feuer, Sturm
- Leistungen: Reparatur, Wiederbeschaffung, Aufräum- und Löscharbeiten
- Kosten: ab 80 Euro pro Jahr
- Relevanz: sehr hoch, für alle Unternehmen jeder Branche relevant
- Schadensbeispiel: Einbrecher*in verschaffen sich Zugang zu einem Bürogebäude. Dabei beschädigen sie mehrere Schlösser und entwenden Bürobedarf einschließlich mehrerer Computer und Festplatten

Welche grundsätzlichen Versicherungen brauchen Sie für Ihr Unternehmen?

Gewerbliche Gebäudeversicherung



Unterschied zwischen privater und gewerblicher Gebäudeversicherung

- Versicherungsart: Sachversicherung; Pflichtversicherung für Immobilienbesitzer
- Versicherte Schäden: Feuer, Leitungswasser, Sturm, Hagel
- Leistungen: Reparaturen, Wiederaufbau, Abriss- und Abbrucharbeiten, Mietausfälle, Lagerungskosten
- Kosten: ab 80 Euro pro Monat
- Relevanz: hoch; relevant für alle, die gewerbliche Gebäude bzw. Immobilien besitzen
- Schadensbeispiel: In einer Bäckerei kommt es durch einen Kurzschluss zu einem Brand. Die Flammen beschädigen die Backöfen, die Elektrik sowie Decken und Wände

Welche grundsätzlichen Versicherungen brauchen Sie für Ihr Unternehmen?

Kfz-Versicherung | Flottenversicherung



Gebündelter Schutz spart Verwaltungsaufwand, Zeit und Kosten

- Versicherungsart: Versicherungspaket mit Basis einer Haftpflichtversicherung; Pflichtversicherung
- Versicherte Schäden: Personen-, Sach- und Vermögensschäden an fremden Fahrzeugen und Personen sowie eigenen Fahrzeugen durch unter anderem Unfälle, Diebstahl, Unwetter (abhängig vom Umfang des Pakets)
- Leistungen: Reparaturen, Wiederbeschaffung, medizinische Behandlungen, Schadensersatzansprüche, Serviceleistungen (abhängig vom Umfang des Pakets)
- Kosten: variieren in Abhängigkeit von Anzahl und Art der Fahrzeuge sowie Deckungsumfang
- Relevanz: hoch; relevant für alle, die ihre Fahrzeuge sowie die anderen Verkehrsteilnehmenden versichern müssen
- Schadensbeispiel: Mehrere Fahrzeuge eines Handwerksbetriebs werden bei einem Unwetter durch herabfallende Äste beschädigt

Welche grundsätzlichen Versicherungen brauchen Sie für Ihr Unternehmen?

Betriebsunterbrechungsversicherung



Lieferkette? Rückwirkungsschäden absichern

- Versicherungsart: Ausfallversicherung
- Versicherte Schäden: Betriebsstillstand durch Sachschäden (Defekte, Diebstahl, Beschädigungen)
- Leistungen: Gewinneinbußen, Fixkosten, Wiederaufbaukosten
- Kosten: ab 50 Euro pro Monat
- Relevanz: sehr hoch – für alle Unternehmen relevant, die eine Betriebsunterbrechung nicht selbst finanzieren können
- Schadensbeispiel: Der Ausfall einer stationären Anlage in einem Produktionsunternehmen führt zu einem Produktionsstopp. Fixkosten wie Gehälter oder Mieten laufen weiter

Welche grundsätzlichen Versicherungen brauchen Sie für Ihr Unternehmen?

Vermögensschadenhaftpflicht



Spezielle Berufshaftpflicht für beratende Berufe

- Versicherungsart: Haftpflichtversicherung; Pflichtversicherung für z. B. Anwälte, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer
- Versicherte Schäden: echte und unechte Vermögensschäden z. B. durch Fehlberatung
- Leistungen: Prüfung von Schadensersatzansprüchen, Ausgleich des Schadens, passiver Rechtsschutz
- Kosten: abhängig von Versicherungssumme und beruflichem Risiko
- Relevanz: hoch, zum Teil verpflichtend für beratende Berufe
- Schadensbeispiel: Ein Unternehmensberater*in empfiehlt einen Standort basierend auf falschen Berechnungen. Der Kund*in erleidet dadurch Verluste

Welche grundsätzlichen Versicherungen brauchen Sie für Ihr Unternehmen?

Produkthaftpflicht



Deckt keine Markenrechtsverletzungen ab

- Versicherungsart: Haftpflichtversicherung; Pflicht für Hersteller*innen und Vertreiber*innen
- Versicherte Schäden: Personen-, Sach- und Vermögensschäden durch fehlerhafte Produkte
- Leistungen: Schadensprüfung, Ausgleich, passiver Rechtsschutz
- Kosten: ab 90 Euro pro Jahr
- Relevanz: hoch – Pflicht für produzierende und vertreibende Unternehmen
- Schadensbeispiel: Kontaminierte Lebensmittel verursachen bei Konsumenten eine Vergiftung

Welche grundsätzlichen Versicherungen brauchen Sie für Ihr Unternehmen?

Transportversicherung



Umfasst Verkehrshaftungs-, Warentransport- und Werkverkehrsversicherung

- Versicherungsart: Sachversicherung (Pflicht bei Fahrzeugen > 3,5t)
- Versicherte Schäden: Unfall, Diebstahl, Beschädigung beim Be-/Entladen, Unwetter, Brand
- Leistungen: Haftung, Reparatur, Wiederbeschaffung
- Kosten: ab 100 Euro pro Jahr
- Relevanz: hoch – für alle, die Waren transportieren
- Schadensbeispiel: Elektronik wird bei Vollbremsung beschädigt

Welche grundsätzlichen Versicherungen brauchen Sie für Ihr Unternehmen?

Kreditversicherung



Factoring als Alternative in Erwägung ziehen

- Versicherungsart: Forderungsausfallversicherung
- Versicherte Schäden: Zahlungsverzug, Zahlungsausfall, Insolvenz des Kunden
- Leistungen: Teilübernahme des Ausfalls, Inkasso, Bonitätsprüfung
- Kosten: abhängig von Branche, Firmengröße, Zahlungsziel
- Relevanz: hoch
- Schadensbeispiel: Großhändler zahlt 20.000 € trotz Mahnung nicht

Welche grundsätzlichen Versicherungen brauchen Sie für Ihr Unternehmen?

Vertrauensschadenversicherung



Alle Mitarbeitenden eines Unternehmens sind Vertrauenspersonen

- Versicherungsart: Vermögensschadenversicherung
- Versicherte Schäden: Unterschlagung, Veruntreuung, Diebstahl durch Mitarbeitende oder Betrug durch Dritte
- Leistungen: Schadensermittlung, Ersatz, Rechtsverfolgung
- Kosten: abhängig von Branche, Firmengröße, Sicherheitsvorkehrungen
- Relevanz: hoch
- Schadensbeispiel: Buchhalter*in leitet über Jahre hinweg Gelder auf private Konten um (Schaden: 50.000 €)

Welche grundsätzlichen Versicherungen brauchen Sie für Ihr Unternehmen?

Firmenrechtsschutz



Aktive Rechtsschutzversicherung

- Versicherungsart: Rechtsschutzversicherung
- Versicherte Schäden: Rechtsstreitigkeiten
- Leistungen: Anwaltskosten, Gerichtskosten, Fachanwälte, Vorschüsse
- Kosten: ab 100 Euro pro Jahr
- Relevanz: sehr hoch – wichtig für aktive Rechtsverfolgung
- Schadensbeispiel: Gekündigte Mitarbeitende klagt wegen Kündigungsschutz

Welche grundsätzlichen Versicherungen brauchen Sie für Ihr Unternehmen?

Cyberversicherung



- Versicherungsart: Sachversicherung
- Versicherte Schäden: Cyberkriminalität, technische Störungen, menschliches Versagen
- Leistungen: IT-Forensik, Analyse, Behebung
- Kosten: abhängig von Branche, Unternehmensgröße, IT-Sicherheit etc.
- Relevanz: sehr hoch – für alle digital arbeitenden Unternehmen
- Schadensbeispiel: Hacker*in stehlen und veröffentlichen Kund*innendaten, was zu rechtlichen Folgen führt

Welche branchenspezifischen Versicherungen können Sie gebrauchen?

Berufshaftpflicht (Freiberufler/Selbständige)

- Versicherte Schäden: Fehler oder Versäumnisse bei beruflicher Tätigkeit
- Leistungen: Prüfung von Ansprüchen, Ausgleich, passiver Rechtsschutz
- Kosten: ab 80 €/Jahr
- Pflicht für bestimmte Berufe (z. B. Apotheker*innen, Ärzt*innen)
- Beispiel: Allergische Reaktion auf falsch gemischte Salbe

Veranstaltungsver sicherung (Veranstalter)

- Versicherte Schäden: Personen-, Sach-, Vermögensschäden bei Events
- Basis: Veranstalterhaftpflicht
- Leistungen: je nach Deckungsumfang
- Beispiel: Besucher*in stürzt über Kabel bei Konzert

Welche branchenspezifischen Versicherungen können Sie gebrauchen?

Betriebsschließungsversicherung (Gastronom*in)

- Schäden: behördliche Schließung wegen Seuchen, Schädlingen etc.
- Leistungen: Fixkosten, Gewinnerstattung
- Beispiel: Salmonellenvergiftung durch Speisen

Maschinenbruchversicherung (Hersteller*in)

- Schäden: Kurzschluss, Materialfehler, Flüssigkeitseinwirkung
- Leistungen: Reparatur, Ersatz, Leasing
- Beispiel: Kurzschluss in Fräseelektronik

Bauleistungsversicherung (Bauunternehmer*in)

- Schäden: Fahrlässigkeit, Vandalismus, höhere Gewalt
- Leistungen: Ersatz, Wiederherstellung
- Beispiel: Vandalismus auf Baustelle zerstört Materialien

Glasversicherung (Einzelhändler*in)

- Schäden: Glasbruch an Innen-/Außenverglasung
- Leistungen: Reparatur, Austausch
- Beispiel: Sturm wirft Ast gegen Schaufenster

Welche außergewöhnlichen Risiken lassen sich absichern?

Betriebsausfallsversicherung

- Schäden: Krankheit, Unfall, Quarantäne von Schlüsselpersonen
- Leistungen: Gewinnerstattung, laufende Fixkosten
- Relevanz: hoch bei Personenabhängigkeit
- Beispiel: Hauptarbeitskraft fällt krankheitsbedingt wochenlang aus

Elementarschadenversicherung

- Schäden: Naturereignisse (Überschwemmung, Erdbeben etc.)
- Leistungen: Reparatur, Wiederaufbau
- Beispiel: Hochwasser beschädigt ebenerdiges Restaurant schwer

D&O-Versicherung (Directors & Officers)

- Schäden: finanzielle Fehler durch Geschäftsführung
- Leistungen: Abwehr unberechtigter Ansprüche, Ersatz von Schäden
- Kosten: ab 280 €/Jahr
- Beispiel: Geschäftsführung verkauft Ware auf Kredit an nicht zahlungsfähigen Kund*innen

Agenda

- I. Versicherungen für Unternehmen
- II. Versicherungen für Gründer*innen**
- III. Tipps & Tricks

Versicherungen für Gründer*innen (Wie sichere ich mich als Gründer*in ab?)

Welche Konstellationen sind denkbar?

**Variante 1:
Freiberuflich tätig/
Selbständige**

**Variante 2:
In Kapitalgesellschaft
angestellt**

Variante 2a:

Gründer*in ist im eigenen Unternehmen als GF angestellt, aber ohne beherrschenden Einfluss

Variante 2b:

Gründer*in ist angestellt – kein GF – kein beherrschender Einfluss

Variante 2c:

Gründer *in GF (bei GmbH mit beherrschendem Einfluss, Ein Mann GmbH oder $\geq 50\%$ der Anteile oder beherrschenden Einfluss), angestellt im eigenen Unternehmen

Es empfiehlt sich die Prüfung durch die Rentenversicherung und die Feststellung des Erwerbsstatus nach § 7a Absatz 1 Satz 1 Viertes Buch Sozialgesetzbuch (SGB IV) (sog. Statusfeststellungsverfahren)

Versicherungen für Gründer*innen

Überblick einer Auswahl von Versicherungen

Sozialversicherungen

- Krankenversicherung
- Pflegeversicherung
- Rentenversicherung
- Arbeitslosenversicherung

Private Versicherungen

- Private Haftpflicht
- Private Rechtsschutzversicherung
- Unfallversicherung (optional auch im Unternehmen möglich)
- Lebensversicherung
- Berufsunfähigkeitsversicherung

Versicherungen für Gründer*innen

Krankenversicherung

- Gründer*innen und Selbständige müssen in Deutschland eine Krankversicherung haben. Die Krankenversicherung ist somit eine allgemeine Pflichtversicherung. Freiberufler*innen können wählen zwischen der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) und der privaten Krankenversicherung (PKV)
- Selbständige und Freiberufler*innen können sich freiwillig gesetzlich krankenversichern oder in die private Krankenversicherung wechseln (Variante 1 und 2c)
- Angestellte sind gesetzlich versichert mit freier Wahl der gesetzlichen Krankenversicherungen. Die Versicherungspflichtgrenze liegt aktuell bei 6.450 € pro Monat bzw. 77.400 € im Jahr. Sobald man 2 Jahre lang diese Grenze überschreitet kann man optieren (Variante 2a & 2b)
- Für Private Krankenversicherung gilt: Gesundheitsfragen, individuelle Beitragsberechnung bestehend aus Leistungsumfang und ggf. Risikozuschlägen (Cafeteria-Modell, was wünsche ich mir? Zahnarzt, Brille, 1 Bett-Zimmer, Chefarzt, Heilpraktiker usw.) Beitrag oft Köderangebote bei Eintritt – hinten raus kann es sehr teuer werden! Beitrag ist unabhängig vom Einkommen, Wechsel in GKV nur mit Eintritt ins Angestelltenverhältnis möglich

Versicherungen für Gründer*innen

Pflegeversicherung

- Die Pflegeversicherung schützt finanziell bei Pflegebedürftigkeit, indem sie Kosten für pflegerische Betreuung und Unterstützung im Alltag übernimmt. Wer gesetzlich krankenversichert ist, ist automatisch pflegeversichert.
- Gesetzlich (Variante 2a & 2b unter Beitragsbemessungsgrenze)
- Privat (Variante 1 & 2c)
- In der Pflegeversicherung liegt der Beitragssatz bei 3,60 Prozent. Mitglieder ohne Kinder zahlen einen Beitragszuschlag von 0,60 Prozent (insgesamt also 4,2 Prozent). Mitglieder unter 23 Jahren und Mitglieder, die bis zum 31. Dezember 1939 geboren sind, zahlen keinen Beitragszuschlag. Mitglieder mit 2 und mehr Kindern unter 25 Jahren werden finanziell entlastet (Auszug aus der TK)
- Jeder kann sich zusätzlich privat pflegeversichern, wenn er/sie über dem gesetzlichen Standard Pflege erhalten möchte

Versicherungen für Gründer*innen

Rentenversicherung

- Einige Gruppen wie Beamte, Selbständige, Freiberufler*innen und Minijobber*innen sind von der Rentenversicherungspflicht befreit. Für Handwerker*innen bestimmter Gewerke, Selbständige in der Lehre oder Pflege sowie Künstler*innen und Publizist*innen, die Teil der Künstlersozialkasse sind, gilt die Pflicht zur Rentenversicherung.
- Freiwillige Versicherung heißt ein Mindestbeitrag monatlich von 112,16 € um im System zu bleiben (entspricht einer Erhöhung des Rentenanspruchs um 5,68 €) oder zahlen des Höchstbeitrags von monatlich 1.571,70 € (=Erhöhung auf 79,63 €). Hier muss der Gründer*in individuell entscheiden, wieviel eingezahlt werden soll. Normale Altersrente ab 67. Es besteht kein Anspruch auf die Erwerbsminderungsrente, diese hat man nur als Angestellte.
- Falls man diese nicht bedient oder nur teilweise, sollte man über eine andere Form der Altersvorsorge nachdenken. Es bieten sich folgende Produkte an: Riester/Rurüp Rente, Private Rentenversicherung, Aktien/Fonds/ ETF, Immobilien, Betriebliche Altersvorsorge

Versicherungen für Gründer*innen

Rentenversicherung (Altersvorsorge)

	Risiko	Rendite	Zugriff aufs Guthaben
gesetzliche Rentenversicherung	niedrig	niedrig bis mittel	keinen
private Rentenversicherung	mittel	mittel	keinen
Rürup-Rente (Basisrente)	mittel	mittel	keinen
Immobilien	mittel bis hoch	mittel bis hoch	bei Verkauf
Investmentfonds und ETFs	mittel bis hoch	mittel bis hoch	jederzeit
Betriebliche Altersvorsorge (bAV)	niedrig bis mittel	mittel	keinen

Versicherungen für Gründer*innen

Arbeitslosenversicherung

- Selbständige und Gründer*innen haben in der Regel keine automatische Pflichtversicherung gegen Arbeitslosigkeit. Sie können jedoch freiwillig eintreten. Dann würden die Versicherten im Falle einer Geschäftsaufgabe Arbeitslosengeld erhalten.
- Man kann optieren bis 3 Monate nach Gründung und freiwillig einzahlen, Mindestbeitrag von 102,83 EUR monatlich (im ersten Jahr der Gründung und im darauffolgenden Jahr zahlen Sie nur den halben Betrag).
- Antragstellung erfolgt direkt bei der Bundesagentur für Arbeit [Hier](#)
- Ebenfalls kann man einen Gründungszuschüsse über Bundesagentur für Arbeit beantragen (Zuschuss von 300 € pro Monat für 6 Monate oder 9 Monate). Hier wird die Gründungsidee in der Beantragung geprüft, dabei liegt die Bewilligung im Ermessen der Bundesagentur

Versicherungen für Gründer*innen

Optionale Versicherungen

- **Private Haftpflicht:** schützt vor finanziellen Forderungen Dritter bei Personen-, Sach- oder Vermögensschäden, die der Versicherte verursacht hat.
- **Private Rechtsschutzversicherung:** schützt vor den finanziellen Risiken von Rechtsstreitigkeiten, indem sie Kosten für Anwälte, Gerichtsverfahren und andere rechtliche Ausgaben übernimmt
- **Unfallversicherung:** lässt sich in eine gesetzliche und private Unfallversicherung unterteilen. Die gesetzliche deckt Unfälle rund um die Arbeit, die private Unfälle im privaten Bereich. Viele Selbständige sind nicht automatisch gesetzlich unfallversichert. Man kann sich aber freiwillig versichern. Einige Branchen haben eine Pflicht zur Versicherung.
- **Lebensversicherung:** bietet finanzielle Sicherheit für die Hinterbliebenen des Versicherten durch Auszahlung einer vereinbarten Summe im Todesfall oder einer Lebensleistung
- **Berufsunfähigkeitsversicherung:** bietet finanziellen Schutz durch eine monatliche Rente, falls Krankheit oder Unfall dazu führt seinen/ihren Beruf nicht mehr auszuüben

Agenda

- I. Versicherungen für Unternehmen
- II. Versicherungen für Gründer*innen
- III. Tipps & Tricks**

Tipps & Tricks

- Versicherungsfachleute kontaktieren und persönlich beraten lassen
- Vergleichen von Produkten und Konditionen (was ist abgesichert und wie hoch?)
- Service ist oft wichtiger als der Beitrag (wie wird mir geholfen, wenn der Schadensfall eintritt?)
- KV ist ein Muss, privat oder gesetzlich
- Rente: Dauer schlägt Höhe! (früh anfangen mit kleinen Beträgen, Zinseszins bringt es über Jahrzehnte)
- Als Faustregel für die private Altersvorsorge gilt, dass Du monatlich bzw. jährlich 10 bis 15 Prozent Deines Nettoeinkommens für die Rente sparen solltest.
- Wenn noch nichts in RV eingezahlt wurde, dann nur privat vorsorgen (Rendite schlecht im GRV-System)
- Rentenversicherungen nie kündigen, wenn es eng wird – lieber beitragsfrei stellen
- Erwerbsminderungsrente nur über GRV, wenn angestellt- sonst muss man sich privat versichern
- 50-30-20-Regel: Stehen dir beispielsweise 2000 Euro netto zur Verfügung, kannst du dein Einkommen nach der 50-30-20-Regel wie folgt aufteilen: 50 % für Grundaussgaben = 1.000 Euro (Miete und Mietnebenkosten, Versicherungen, Handy, Mobilität, Essen). 30 % für persönliche Wünsche (Hobbys, ausgehen, Kleidung, Urlaub, Kosmetik) = 600 Euro. 20 % zum Sparen oder Anlegen = 400 Euro.
- Mit 60 sollte man das 8-fache seines jährlichen Einkommens besitzen.
- Vermögensaufbau früh starten, die Gelder nie zweckentfremden und STREUEN (d.h. nicht alle Ersparnisse in eine Vermögensart stecken)
- **Fragen, fragen, fragen!!**

BPW 2026

Deine Idee | Dein Konzept | Dein Unternehmen

Hotline: 030 / 21 25 - 21 21

E-Mail: bpw@ibb-business-team.de

Internet: www.b-p-w.de

Förderer



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Der Businessplan-Wettbewerb Berlin-Brandenburg wird gemeinsam durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe des Landes Berlin und durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz des Landes Brandenburg unterstützt sowie aus Mitteln der Europäischen Union kofinanziert.